

Ein Stück Wirklichkeit

Experte von Voith Turbo am Albert-Schweitzer-Gymnasium

Der Ausbildungsleiter der Firma Voith Turbo Crailsheim, Bernd Hirsch, gestaltete jüngst für die drei neunten Klassen des ASG je zwei Doppelstunden zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch.

Crailsheim. Besonders das Rollenspiel zum Thema Vorstellungsgespräch machte den Schülern deutlich, dass die Personalverantwortlichen der Firmen Informationen aus den verschiedensten Details der Bewerbungen entnehmen und daraus Rückschlüsse auf die Persönlichkeit des Bewerbers ziehen. Das von Bernd Hirsch kompetent geplante und durchgeführte Projekt beeindruckte die Schülerinnen und Schüler, für die „diese Stunden ein Stück authentische Lebenswirklichkeit und damit gegenüber einer vom Lehrer gestalteten Unterrichtsstunde einen enormen Mehrwert bedeuten“, so Oberstudienrat Stephan Mugele, der für die Berufsorientierung verantwortliche Lehrer am ASG.

Mit der Bildungspartnerschaft zwischen ASG und Voith Turbo streben die beiden Partner eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit an. Neben der Möglichkeit, eine Berufsorientierung (BOGY) im

Unternehmen zu machen, steht für das neue Schuljahr eine Technik AG auf dem Programm. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 werden, betreut von den Meistern der Lehrwerkstatt der Firma Voith, vor Ort im Betrieb ein Modellauto selbst entwerfen und bauen. Ein vergleichbares Projekt wird mit sehr gutem Erfolg schon seit einigen Jahren von Voith mit der Crailsheimer Eichendorff-Schule realisiert. Für das ASG, als ein allgemeinbildendes Gymnasium, bedeutet diese Art des Unterrichts etwas absolut Neues.



(Von links) Bernd Hirsch, Stephan Mugele und Jan Maier vor Schülerinnen des ASG. Privatfoto

„Der Gewinn für die Schüler liegt darin, dass sie ernsthaft und spielerisch zugleich einen Einblick in die Komplexität der Arbeitswelt erhalten, und ein mit den eigenen Händen gefertigtes Produkt mit nach Hause nehmen können“, macht der betreuende Lehrer, Oberstudienrat Jan Maier, deutlich.

Darüber hinaus werden die in der Technik-AG gemachten Erfahrungen den Teilnehmern die Bedeutung der Unterrichtsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik („MINT-Fächer“) vor Augen führen. Die gemeinsamen Projekte sollen regelmäßig angeboten werden und als Grundlage für den möglichen Ausbau und die Vertiefung der Partnerschaft dienen. Damit können Teile des Unterrichtsstoffs anwendungsorientiert gestaltet werden. Gleichzeitig gewinnen die Schüler eine schulunabhängige Perspektive auf ihren Lernerfolg.

Im Rahmen dieser qualitätszentrierten Schulentwicklung hat das ASG zwei weitere Partner gewonnen, die Firma Groninger (Crailsheim) und die Firma Sigloch (Blaufelden). Mit beiden Firmen sind ähnliche praxisorientierte Projekte verabredet oder in Planung. So wird auf längere Sicht die Qualifikation der Schüler des ASG um einen wichtigen Aspekt erweitert werden. pm